

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 26

**Illustration:** Normal extra super  
**Autor:** Chon Day [Day, Chauncey Addison]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

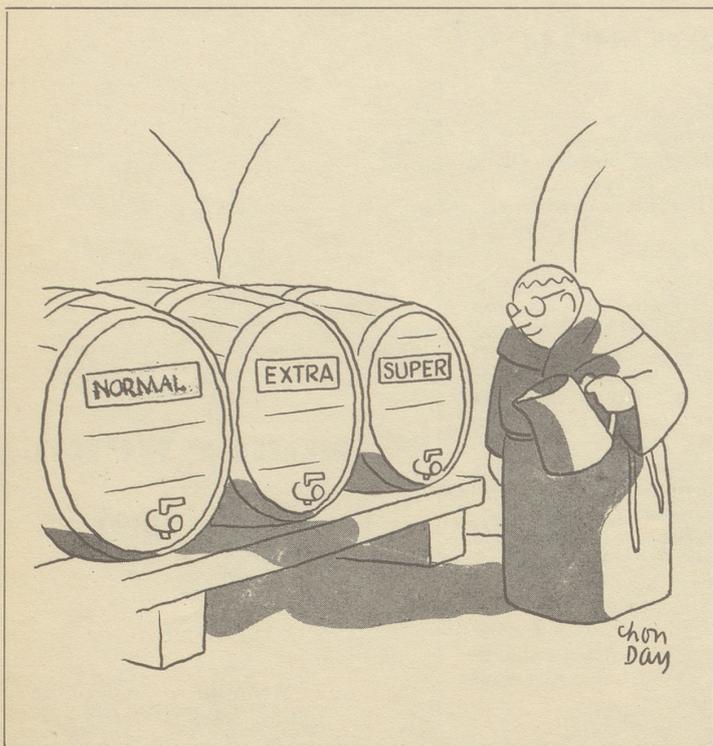
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# LIMERICKS

Die Ecke des höheren Blödsinns

Ein Rotarmist brüllte in Prag  
Ganz deutlich auf deutsch «Guten Tag»  
Durch Straßen und Gassen.  
Er konnt' es nicht fassen,  
Daß Prag nicht in Westdeutschland lag.

*J. Luczak, Basel*

Da sammelt ein Kunsthaus nur Tizian.  
Ein Mann, der konkret malt, kommt, sieht sie an.  
«Ist's», fragt er den Kustos,  
«Für die Leute nicht lustlos?»  
«Im Gegenteil», sagt der, «das zieht sie an!»

*Franz Wieler, Zürich*

Es fuhr eine Dame aus Graz  
Zur Kur ins berühmte Ragaz.  
Dort fror sie beim Baden  
Enorm an die Waden,  
Drum war ihre Kur für die Katz.

*E. Büchi, Turbenthal*

Da gab's einen Jüngling in Baar,  
Dem sproß tief im Nacken das Haar.  
Er mied den Frisör  
Wie ein großes Malör –  
Und jetzt ist am Fernseh'n er Star!

*W. Baggenstoß, Winterthur*

Es schickten zwei Zecher in Stammheim  
Spät abends ein Telegramm heim,  
Es gäbe in Stamm-  
Heim leider kein Tram,  
Doch kämen sie trotzdem per Tram heim.

*Bö*



«Wenn du willst, daß mein Name weiterhin in der Limerick-Ecke erscheint, mußt du mich von so Banalitäten wie Rasenmähen und dergleichen fernhalten!»